



KLOSTERKIRCHE
THALBÜRGEL

Das Geheimrezept der alten Klöster

HERZLICH WILLKOMMEN IM KLOSTERLAND BÜRGEL

MIT HAND UND KOPF UND HERZ

MIT HAND UND KOPF UND HERZ

Klöster sind besondere Orte. Von ihnen geht eine starke, in sich ruhende Kraft aus. Sie ziehen Menschen an. Früher lebten in Thalbürgel Mönche. Die Benediktiner stellten sich der damaligen Situation, genauso wie heute die Menschen im Klosterland. Sie arbeiten **mit Hand und Kopf und Herz**.

Auf diese Art und Weise werden viele Dinge unseres täglichen Lebens hergestellt. Oft ist es uns gar nicht bewusst, wie viele Handgriffe dazu gehören, bevor ein schönes Möbelstück entsteht oder ein Kuchen gebacken ist. Das Aufräumen und Saubermachen gehören dazu – wer will heute sein Geld damit verdienen? In vielen Lebensbereichen stellen wir fest, dass nur noch zählt, wer studiert hat. Das wollen wir ändern. Zur Handarbeit gehören auch viel Köpfcchen und Engagement!



Die Benediktinermönche, von deren Wirken unser schönes Klosterland Bürgel berichtet, und die Reformatoren trugen die urchristlichen Gedanken weiter: **Jeder Mensch ist gleich viel wert, unabhängig von Beruf und Größe des Geldbeutels. Das war das Geheimnis ihres Erfolgs!**



*Kreative Begegnungen
in der Region*

*Ausstellungen in der
Klosterkirche*

*Reflexion, Orientierung
und Inspiration*

Das noch heutige gültige Motto des Klosterlebens „**Ora et labora**“ – „**Bete und arbeite**“ – beschreibt das Leben der Mönche. Die Ordensregel des Heiligen Benedikt von Nursia ist auch für Menschen außerhalb des Klosters hilfreich.

Wir wechseln jährlich unsere Ausstellungen. Es geht um die Menschen in der Region, die im Handwerk, in der Landwirtschaft oder der Industrie arbeiten. Dienstleistungen im Haushalt, in der Pflege oder bei der Betreuung von Kindern gehören ebenso zu unseren Schwerpunkten. Wir bieten Ihnen Werkstattbegegnungen und persönliche Praxiserfahrung. Sie können mit Handwerkern oder Unternehmen in Dialog treten und sich über Perspektiven im Klosterland unterhalten.

KLOSTERLAND BÜRGELE

Wir vernetzen Kirchen und andere Einrichtungen.
Wer und was ist Kirche heute? Wie öffnet sich die
kirchliche Gemeinschaft, wie pflegen wir sie und
wie wenden wir uns den einzelnen Menschen,
auch Ihnen, zu?

10 Kirchen
Pfarthaus



Zwei größere landwirtschaftliche und mehrere Familienbetriebe
im Haupt- und Nebenerwerb nutzen und pflegen das Klosterland.
Ihrer harten, aber auch schönen Arbeit begegnen Sie auf Schritt
und Tritt. Daneben hat jeder Ort seine Besonderheiten, die Sie
entdecken können. Einige finden Sie auf den folgenden Seiten.
Kommen Sie mit!

Klosterkirche Thalbürgel mit Beulbar, Gerega, Gniebsdorf, Ilmsdorf

BIO-HOF | TISCHLER | BAUGEWERBE
SENIORENPFLEGE | SCHÄFER | IMKER

Die Klosterkirche St. Maria und St. Georg ist ein schöner Ausgangspunkt für Wanderungen durch unser Klosterland.

Ein Teil der Ausstellung „Mit Hand und Kopf und Herz“ soll unter dem geschwungenen Dach jederzeit zugänglich sein. Sie werden dort außerdem Informationen zum Konzertsommer und zu den Pilger- und Wanderwegen finden.



Wanderkirche Taupadel mit Lucka und Rodigast

TROLLBLUMENWIESE | TISCHLER | GASTFREUNDSCHAFT



Das von Slawen gegründete Rundlingsdorf Taupadel liegt versteckt in einer kleinen Talmulde. Der Weg von Taupadel zur 1 km entfernten idyllischen Trollblumenwiese öffnet einen freien Blick auf die Töpferstadt Bürgel mit dem Kloster in Thalbürgel.

Ehrenamtliche Naturschützer mähen die Streuobstwiese am Hang, damit die Trollblumen jedes Jahr vor Pfingsten gedeihen können. In einer Tischlerei werden Treppen und Möbel hergestellt. Für Gäste von weiter her gibt es gepflegte Ferienwohnungen, auch für behinderte Menschen. Dort erhalten Sie den Schlüssel für die Kirche.

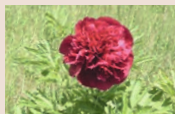


Pfingstrosenkirche Graitschen mit Nausnitz



DACHDECKER | WEINBAU | PFINGSTROSENHÄNGE LANDWIRTSCHAFT

Graitschen liegt im Tal der Gleise. Die Kirche mit ihrer Turmkonstruktion ist im Saale-Holzland-Kreis einmalig. Graitschen ist eng mit dem Weinbau verbunden. Schon von den Mönchen wurde seit dem 12. Jh. im Gleistal Wein kultiviert. Am Südwesthang gibt es seit einigen Jahren wieder einen Weingarten, dessen Ertrag zu Dorffesten verkostet wird. Aufgrund des kalkhaltigen Bodens gedeihen dort die roten Pfingstrosen wunderbar.



Orchideenkirche Poxdorf

LANDWIRTSCHAFT | NATURSCHUTZ

Am nördlichen Ortsrand befindet sich das Naturschutzgebiet Poxdorfer Hang mit einem ganz besonders warmen Mikroklima. Einst sorgte das Vieh der Bauern dafür, dass bemerkenswerte Orchideen immer wieder aufs Neue genügend Licht und Luft zum Gedeihen fanden.



Heute kümmern sich Dorfbewohner, Mitarbeiter des Forstamtes und ehrenamtliche Naturschützer darum, dass die Biotope erhalten bleiben.



Tonkirche Bürgel

TÖPFER | TISCHLER | EISHERSTELLUNG | ÄRZTE
SENIORENPFLEGE | SCHULE | KITA | HANDEL
SONDERFERTIGUNG | KFZ-REPARATUR
DACHDECKER

Ihre Bekanntheit verdankt die Stadt Bürgel mit der Stadtkirche St. Johannis den blau-weißen und farbigen keramischen Erzeugnissen der Töpfer. Aber auch andere Firmen siedelten sich hier an.



Für den guten Ton in der Stadtkirche sorgen die Handwerker, die sich um die barocke Gerhard-Orgel kümmern, und die Organisten, die ihr wundervolle Töne entlocken.



Himmelskirche Hohendorf mit Görnitzberg, Nischwitz und Schmörschwitz

LANDWIRTSCHAFT | SCHÄFEREI | LANDSCHAFTSPFLEGE
NATURSCHUTZ | BIO-HOF

Hohendorf trägt seinen Namen zu Recht – das kleine Dorf liegt nördlich von Bürgel auf einer Anhöhe. Noch höher erblicken Sie die Kirche St. Michael – ein sichtbarer Orientierungspunkt.



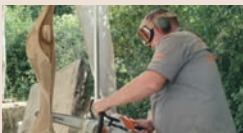
Der Ort war und ist landwirtschaftlich geprägt, durch Ackerbau und die Zucht von Rindern und Schafen. Von der Wilhelmshöhe schauen Sie weit ins Land – bis zur Leuchtenburg und bei klarer Sicht bis zum Thüringer Schiefergebirge.

Engelkirche Rauschwitz

mit Döllschütz, Karsdorfberg und Pretschwitz

LANDWIRTSCHAFT | BIENZUCHT | TURMUHRPFLEGE
DACHDECKER | HOLZBILDHAUER | PFERDEHOF

Bekannt ist Rauschwitz durch die jährlichen Holzkunstsymposien, auf denen neben anderen Kunstwerken Engel entstehen. Einige finden Sie in der Kirche St. Jacob.



Auch Dachdecker und -klempner findet man hier. Die Landwirte arbeiten auf den Feldern und züchten Rinder und Pferde.



Waldkirche Serba

mit Droschka, Hetzdorf, Klengel, Silberthal und Trotz



HOLZWIRTSCHAFT | ZIMMERER | KITA
MAIBAUMSETZEN | BÄCKER/KONDITOR

Serba ist eine rein sorbische Gründung und blickt auf eine über 800 Jahre alte Geschichte zurück.

Neben der Landwirtschaft erlangte das Handwerk immer mehr Bedeutung, wie z. B. das Bäckerhandwerk, der Ofen- und Kaminbau, das Bau- und Tischlerhandwerk sowie die Fischzucht. Im Gewerbegebiet Klengel/Trotz finden viele Menschen Arbeit. Zum Erntedankfest wird die Kirche liebevoll geschmückt.



Waldeck

HOLZWIRTSCHAFT | FÖRSTER | NATURSCHUTZ GOETHEWANDERWEG

Landschaftlich wird der Ort von den „Waldecker Buchen“ mit dem alten Forsthaus und dem Naturschutzgebiet „Waldecker Schlossgrund“ geprägt. Auch Goethe ließ sich im Jahre 1775 nicht davon abhalten diese einzigartige Naturlandschaft zu besuchen.



In den alten Steinbrüchen wurden im 19. Jh. Sandsteine für die Klosterkirche Thalbürgel gebrochen. Heute werden in Waldeck sehr viele Holzpaletten gebaut. Sie können den Geruch von frischem Holz genießen!

Albersdorf / Bobeck mit Ascherhütte, Scheiditz und Waldeck

BAUWIRTSCHAFT | LANDSCHAFTSPFLEGE | NATURSCHUTZ GARTEN- UND LANDSCHAFTSTECHNIK | HUNDESCHULE PFERDEHOF | KITA

Albersdorf ist ein typisches Bauerndorf, was sich an den gut erhaltenen Drei- und Vierseitenhöfen widerspiegelt. Der Albersdorfer Kirchturm ist weithin zu sehen.



In der Bobecker St. Nikolaus Kirche finden Sie in sensibler Handarbeit restaurierte spätgotische Wandmalereien zu Heiligen, die auch für die Klosterkirche Thalbürgel von Bedeutung sind. Bobeck ist ein kleines Runddorf. Dazu gehört ein großer Teil des Landschaftsschutzgebietes „Zeitgrund“. Ein schönes Wanderziel ist der große Wasserturm. Von dort können Sie weit über das Klosterland bis zum Saaletal schauen.

GEMEINSAM KLOSTERKULTUR LEBEN

Sie sind herzlich willkommen!

Es erwartet Sie ein vielfältiges Geschehen rund um die Kirchen, das Museum Zinnspeicher und das Keramikmuseum.

Sie können von Ort zu Ort wandern, Rad fahren oder pilgern, im Gebet zur Ruhe kommen und sich an unserem schönen Klosterland erfreuen.

Im Zinnspeicher wird die Arbeit unserer Vorfahren gewürdigt, in der Klosterkirche geht es um die Zukunft der Arbeit „Mit Hand und Kopf und Herz“.

Erzählen oder schreiben Sie uns von sich und ihrer Arbeit.

Daraus können neue Projekte für die Ausstellung „Mit Hand und Kopf und Herz“ werden!



WAS MÖCHTEN SIE MIT HAND UND KOPF UND HERZ TUN?

- Besuch der Kirchen und Museen
- Projekte mit Kindern und Jugendlichen – gemeinsame Arbeit mit Hand und Kopf und Herz
- Bundesfreiwilligendienst (Alter: ab 27 Jahre)
- Seelsorge und Einzelgespräche: Von so mancher Schwierigkeit aber auch Schönheit der Arbeit haben wir durch die Kontakte im Klosterland erfahren.
- Gemeinsam Beten in schwierigen und schönen Situationen
- Besucher und Künstler betreuen, Kräutergarten pflegen
- Ausstellungsprojekte entwickeln und umsetzen
- Vernetzung in der Region und über das Klosterland hinaus pflegen
- Erarbeiten von Führungen in der Klosterkirche, in den Museen und im Klosterland
- Schülerpraktika
- Gewinnen von Sponsoren, Förderern und Unterstützern für die Kirchen und Einrichtungen im Klosterland Bürgel
- Gemeinsames Wandern und Pilgern

Wir freuen uns auf Sie!



Kontakt

Rufen Sie einfach an oder schreiben Sie uns
und vereinbaren einen Termin:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bürgel
Kirchplatz 1, 07616 Bürgel

 03 66 92 / 2 22 10

 info@klosterkirche-thalbuergel.de

www.klosterkirche-thalbuergel.de



Hier investieren Europa und der
Freistaat Thüringen in die ländlichen
Gebiete. Danke für die Förderung
und allen, die Steuern zahlen!